

# **Kooperationsvereinbarung**

zwischen

**dem Kreis Unna als Schulträger**

vertreten durch den Landrat Mario Löhr

und

**den fünf Berufskollegs des Kreises Unna**

vertreten durch die jeweiligen Schulleitungen

zur

**zukunftsorientierten Zusammenarbeit im Regionalen  
Bildungszentrum der Berufskollegs des Kreises Unna  
(RBZB KU) zur Stärkung der beruflichen Bildung**

## **Präambel**

Die fünf Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Unna:

- Hansa Berufskolleg Unna
- Hellweg Berufskolleg Unna
- Märkisches Berufskolleg Unna
- Freiherr-vom-Stein- Berufskolleg Werne
- Lippe Berufskolleg Lünen

entwickeln gemeinsam mit dem Schulträger Kreis Unna geeignete und tragfähige Leitungs- und Organisationsstrukturen zur Koordination der intensiven Zusammenarbeit untereinander.

Die Arbeit wird unter der Firmierung „Regionales Bildungszentrum der Berufskollegs-Kreis Unna“ (RBZB-KU) aufgenommen.

Dabei versteht sich das RBZB-KU grundsätzlich als Ansprech- und Kommunikationspartner der beruflichen Bildung nach außen, der die Interessen der Berufskollegs und des Schulträgers zur Stärkung der beruflichen Bildung im Kreis Unna gemeinsam wahrnimmt und einen Beitrag leistet, die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in der beruflichen Bildung unter Mitwirkung von weiteren beruflichen Partnern zielgruppen- und bedarfsorientiert zu lösen.

In dieser Kooperationsvereinbarung werden gemeinsame Ziele, Aufgaben und Organisationsstrukturen basierend auf dem Grundlagenerlass “Regionale Bildungszentren der Berufskollegs” (Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 7. Februar 2025 – BASS 12-22 Nr. 1) dargestellt. Durch diese Kooperationsvereinbarung soll der Bekanntheitsgrad und die Arbeitsweise des Regionalen Bildungszentrums der Berufskollegs im Kreis Unna (RBZB-KU) dauerhaft in der Region gefördert werden.

Teil A der Kooperationsvereinbarung beschreibt die Zielsetzungen und allgemeinen Grundsätze der Zusammenarbeit. Teil B stellt die Aufgaben und Handlungsfelder im Rahmen der Kooperation vor und erfasst außerdem die Entwicklung und Erprobung von weiteren Aktivitäten.

## **Teil A: Allgemeine Grundsätze und Prinzipien der Kooperation**

### **Zielsetzung**

Zielsetzung des RBZB-KU ist es, als Verbund aus den 5 Berufskollegs zusammen mit dem Schulträger und in engem Austausch mit der Bezirksregierung sowie beruflichen Partnern im und für den Kreis Unna der Ansprech- und Kommunikationspartner für die berufliche Bildung in der Region zu sein. Dabei stehen die Fachkräftesicherung sowie Schülerorientierung im Mittelpunkt. Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs im Kreis Unna sollen durch eine nachhaltige, ganzheitliche Kompetenzentwicklung in Lernortkooperation mit betrieblichen Partnern, Kammern und anderen Beteiligten so qualifiziert werden, dass auch in Zukunft die wirtschaftliche Leistungskraft im Kreis Unna sichergestellt werden kann. Dafür müssen innovative Entwicklungen aus der Arbeitswelt aufgenommen und darauf angepasste Lernmethoden und -konzepte entwickelt werden. Gleichzeitig gilt es, aufgrund des Fachkräftemangels nicht nur personelle und evtl. auch sächliche Ressourcen an den 5 Berufskollegs kooperativ und effizient zu nutzen, sondern vor allem eine auf die Vielfalt und Heterogenität der Schülerschaft angepasste, integrationsförderliche Schul- und Unterrichtsentwicklung gemeinsam zu gestalten. Die individuellen Perspektiven und die Förderung von jugendlichen oder erwachsenen Schülerinnen und Schülern durch die berufliche Bildung in der Region stehen im Mittelpunkt der Verbundarbeit des RBZB-KU.

Eine besondere Rolle hat der Kreis Unna als Schulträger im Rahmen der Bildungsplanung bzw. Schulentwicklungsplanung unter Berücksichtigung der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung und Gestaltungsoptionen in der Region. Das RBZB-KU wirkt an einer abgestimmten Schulentwicklungsplanung bzw. Bildungsangebotsplanung im Kreis mit, in dem die Aufgabenschwerpunkte der jeweiligen Berufskollegs profiliert sowie zwischen den Standorten abgestimmt und qualitativ verbessert werden.

Die Schulkonferenzbeschlüsse aller fünf Berufskollegs liegen vor.

## **Gemeinsame Haltung – Leitbild**

Die Kooperationspartner teilen ihr Wissen und ihre Erfahrung, um Lösungen für die anstehenden Herausforderungen der Berufsbildung in der Region zu finden und umzusetzen. Die Besonderheiten und die Vielfalt der Berufsbildung werden gemeinsam vertreten. Das RBZB-KU bringt die an der beruflichen Bildung beteiligten Partner für zukunftsweisende Initiativen zusammen.

- Wir handeln strategisch und gehen neue Wege.
- Wir erkennen Entwicklungen und Trends in der beruflichen Bildung.
- Wir entwickeln neue Bildungsangebote für die Region und reagieren flexibel auf neue Herausforderungen.
- Wir sind die treibende Kraft für die Vielfalt der beruflichen Bildung in der Region.

## **Organisationsstruktur und Formen der Kooperation und Kommunikation**

Basis unserer Zusammenarbeit sind Professionalität und Vertrauen. Alle Vertragspartner verpflichten sich zur aktiven Mitarbeit und gegenseitigen Unterstützung.

## **Lenkungskreis**

- Das RBZB-KU wird organisiert durch einen Lenkungskreis, der aus den Schulleitungen der fünf Berufskollegs sowie einer Vertretung des Schulträgers gebildet wird.
- Der Lenkungskreis legt die Aufgaben der koordinierenden Stelle fest und verantwortet im und mit dem Beirat die strategische Ausrichtung und Entwicklung des RBZB-KU.
- Der Lenkungskreis tagt regelmäßig, i.d.R. einmal im Quartal.
- Der Lenkungskreis wählt mindestens eine Schulleitung als Sprecher/in für die Vertretung des RBZB-KU nach außen.
- Beschlüsse werden konsensorientiert gefällt.

- Anlassbezogen werden Stakeholder in die Sitzungen des Lenkungskreises eingeladen, um über Ergebnisse der Arbeit zu berichten und über Konsequenzen zu beraten.

### **Koordinierende Stelle**

- Die koordinierende Stelle setzt sich zusammen aus abgeordneten Lehrkräften und einer Vertretung des Schulträgers. Sie sind verantwortlich für die pädagogische sowie administrative Unterstützung der Vorhaben und Prozesse des RBZB-KU.
- Die (abgeordneten) Lehrkräfte sind Berufskollegs organisatorisch zugeordnet. In Absprache mit der Bezirksregierung Arnsberg werden gem. Grundlagenerlass „RBZB“ vom 07.02.2025 bis zu zwei Lehrerstellen dafür zugewiesen.

### **Beirat**

- Der Beirat ist für die Weiterentwicklung des RBZB-KU zuständig und gibt, mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, Empfehlungen zur Qualitätssicherung und -entwicklung.
- Der Beirat setzt sich zusammen aus mindestens einer Vertretung des Schulträgers, einer Vertretung der Schulleitungen und einer Vertretung der Bezirksregierung. Weitere Partner können nach Bedarf beteiligt werden.
- Der Beirat tagt mindestens einmal jährlich.

### **Dokumentation / Evaluation**

Erzielte Resultate sollen dokumentiert und weitere Perspektiven der Kooperation aufgezeigt werden. Wesentlich für die Vereinbarung ist, dass die Aktivitäten und Prozesse einer laufenden Selbstevaluation unterzogen werden.

## **Laufzeit / Auflösung der Kooperation**

Die Kooperation beginnt mit dem Tag der Unterzeichnung. Sie ist grundsätzlich auf eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit ohne zeitliche Begrenzung angelegt.

Diese Kooperationsvereinbarung kann jederzeit im gegenseitigen Einvernehmen der Kooperationspartner schriftlich aufgelöst werden. Im Übrigen gilt eine Kündigungsfrist von sechs Monaten zum jeweiligen Schuljahresende.

## **Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam oder undurchführbar sein oder nach der Vereinbarung unwirksam oder undurchführbar werden, so wird dadurch die grundlegende Wirksamkeit der Vereinbarung nicht berührt.

Änderungen / Ergänzungen dieser Vereinbarung sind nur im Einvernehmen zwischen den Partnern möglich und bedürfen der Schriftform.

## **Teil B: Aufgaben und Handlungsfelder**

Für die Verbundarbeit zwischen den fünf Berufskollegs und dem Schulträger als RBZB-KU, unter Einbeziehen der oberen Schulaufsicht sowie ggf. weiterer beruflicher Partner im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarung, bieten insbesondere folgende Handlungsfelder den Orientierungsrahmen für die Festlegung von Arbeitspaketen:

- **Qualität beruflicher Bildung in der Region für eine heterogene Schülerschaft**
- **Respektvolles, demokratisches und interkulturelles Zusammenleben**
- **Berufliche Bildung in der digitalen Welt**
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Die inhaltliche Ausgestaltung dieser Handlungsfelder i.S. einer Agenda erfolgt gesondert und wird durch den Lenkungskreis (in Abstimmung mit dem Beirat) festgelegt.

Da nicht für alle Handlungsfelder gleichzeitig geeignete Maßnahmen entwickelt und bearbeitet werden können, erfolgt im Lenkungskreis eine an den aktuellen Bedarfen orientierte Priorisierung der Handlungsfelder sowie der daraus abzuleitenden Maßnahmen. Hierzu stellt der Lenkungskreis jährlich eine geeignete Jahresarbeitsplanung auf, die die zuvor festgelegten Handlungsfelder sowie abgeleitete (Einzel-)Maßnahmen beschreibt. Die Jahresarbeitsplanung wird der Bezirksregierung Arnsberg zur Kenntnis gegeben.

Die Vorgehensweise der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation neuer Konzepte folgt dem Prinzip des Projektmanagements.

Unna, 22.01.2026

**Für den Schulträger des Kreises Unna**



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mario Löhr", written over a horizontal line.

Mario Löhr

Landrat

**Für die fünf Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Unna**



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Markus Przybilla", written over a horizontal line.

Markus Przybilla

Schulleiter Hansa Berufskolleg Unna



*Stefan Schmidt*

---

Stefan Schmidt

Schulleiter Hellweg Berufskolleg Unna



*Hella Ridder*

---

Hella Ridder

Schulleiterin Märkisches Berufskolleg Unna



*Rita Vonnahme*

---

Rita Vonnahme

Schulleiterin Lippe Berufskolleg Lünen



*Jürgen Artmann*

---

Jürgen Artmann

Schulleiter Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne